

Vier klasse Stimmen

Erstes „Elements“-Konzert im „Parkplatz“

Die Flamme einer Kerze kann schon heiß genug sein, aber wenn gleich vier Kerzen gemeinsam brennen, dann ist es nicht, wie man vermuten könnte, schon Weihnachten, sondern ein besonderes musikalisches Ereignis in der Pirmasenser Musikkneipe „Parkplatz“. Die Band „Elements“ hatte sich für ein Konzert angekündigt und nach einem kurzen Appetitanreger beim vergangenen „Parksong“ waren die Zuhörer gespannt, was die vier Sängerinnen in Konzertlänge mit ihren musikalischen Begleitern präsentieren werden.

Um es vorweg zu nehmen: Die Musikkneipe war gut gefüllt, was bei einem Debüt-Konzert in Pirmasens äußerst selten der Fall ist. Das mag aber sicher auch daran gelegen ha-

Die vier Sängerinnen haben reichlich Bühnenerfahrung

ben, dass Nicole Geier, Eva Bies, Carmen Henecka und vor allem Melissa Könnel in Pirmasens und der Region keine unbekannteren Stimmen sind. Doch die Band als Ganzes ist eine saarländische Creation, in der auch der Musiker Thomas Müller eine wichtige Rolle spielt.

Die vier haben mit ihm „Elements“ gegründet, wohl auch vor dem Hintergrund, dass die Sängerinnen schon länger in der Formation „Stagelife“ mit weiteren Sängerinnen und Musikern wie Thomas Müller Konzerte präsentieren.

Da alle vier Sängerinnen reichlich Bühnenerfahrung gesammelt haben, war das Konzept klar, mit dem die Band erfolgreich arbeiten möchte. Das bekannte Songmaterial wurde den Stimmen angepasst, so dass

sie entweder als Solistinnen mit Background-Chor oder auch als Quartett gemeinsam das umsetzen konnten, was Thomas Müller in seinen selbst ausgearbeiteten Chorsätzen vorgegeben hatte.

Sicherlich will die Gruppe nicht das Rad neu erfinden, Bands mit mehreren Sängerinnen oder Sängern gibt es reichlich. Jedoch möchten die vier, was auch optisch in der Kleidung umgesetzt wird, eine Gemeinsamkeit auf der Bühne ausdrücken, in der jede Sängerin gleichberechtigt ist. Die unterschiedlichen Stimmen öffnen dabei einen großen Schatz an musikalischen Kostbarkeiten passend zu Pop, Rock, Balladen und Soultiteln.

Was auf Ankündigungspunkten eher als hübsch arrangierte Casting-Truppe vielleicht eine falsche Erwartung geschürt hat, entpuppte sich beim Konzert als vier Frauen, die unbestritten gut singen können und dazu noch sehr attraktiv sind. Kleinere Hürden gab es nur in den Übergängen zwischen den Songs, die auch etwas zu kurz gehalten waren.

Die Songs war bestens sortiert und gefielen dem Publikum, eine größere instrumentale Begleitung hätte ihnen aber gut getan. Nicht dass Thomas Müller (Keyboards), Dominik Gimler (Gitarre) und Matthias Schmidt (Percussion) keine guten Musiker wären. Aber nicht alle aktuellen oder bekannten Chartsongs vertragen den „unplugged“-Filter. Die Alternative wäre dazu ein reines Halbplayback mit echten Stimmen und Instrumente aus der „Dose“, oder eben eine komplette Band, vielleicht sogar mit Bläsesatz.

Letzteres ist zu wünschen, wenn die vier vielleicht zur Weihnachtszeit mal ein Konzert in größerem Rahmen bieten. Dann würden auch die Kerzen passen und es wäre eine perfekte runde Sache. (nsf)



Wilde Zeiten Ende der 1960er Jahre: Nicht nur bei Hippies, sondern auch bei Normalbürgers Festen kamen die Gäste bei Popmusik in Bewegung, wie das „Zeitreise“-Ensemble zeigte. (Foto: Fuhser)

Mit Musik verschüttete Erinnerungen wecken

Musical „Zeitreise“ begeisterte das Publikum

Enkel Felix Müller geht immer zu Oma Lisbeth, wenn ihn der Schuh drückt, und das kommt öfter vor. Probleme mit der Schule, den Eltern, dem Vater vor allem. Und Oma erzählt dem Enkel nebenbei ihr Leben. Das ist der Rahmen, der das Musical „Zeitreise“, Musik verbindet Generationen“ zusammenhält.

Drei Generationen der Familie Müller stehen im Mittelpunkt bei dieser musikalischen Reise durch die Zeit vor dem 2. Weltkrieg bis ins 21. Jahrhundert. Stehende Ovationen erntete das Musical, das vorwiegend Laiendarsteller auf die Bühne brachten, am Freitagabend in der vollbesetzten Festhalle.

Die Idee dazu kam Autorin und Regisseurin Simone Georg bei ihrer Arbeit als Leiterin des Alten- und Pflegeheims „Pro Seniore“ in Pirmasens und Homburg-Erbach. Musik sei ein Weg, eine Brücke zu schlagen zwischen den Generationen, Verständnis zu schaffen, sagte Simone Georg zu ihrem Stück.

Bekannte Schlager und Ohrwürmer brachten die fast 30 Darsteller aus Homburg und Umgebung in Spielszenen auf die Bühne, musikalisch unterstützt von der Vier-Mann-Band der Städtischen Musikschule Homburg. „Eine Nacht voller Seligkeit“ sangen die Darsteller genauso, wie „Mir gehts gut“, ein Hit damals von Heinz Rühmann, oder „Ich tanze

mit dir in den Himmel hinein“. Das Lied erklang auch nochmals in der letzten Szene, als Oma Lisbeth an ihrem 80. Geburtstag von ihrem verstorbenen Mann Franz tagträumte, der als junger Soldat in Uniform auf der Bühne erschien, als Traum von einem kargen, aber glücklichen Leben vor dem Krieg, aus dem Franz als anderer Mensch nach Hause kam.

Eine Fülle von typischen Lebenssituationen im Kriegs- und Nachkriegsdeutschland brachte das Musical auf die Bühne: Die Ferntraumung im Krieg, die vaterlosen ersten Jahre der Kinder, die kargen Nachkriegsjahre und der Aufbruch in eine neue Zeit, begleitet von Schlagern wie „Quando, Quando“ oder „Für Gabi tu'ich alles“.

Dann die gesellschaftlichen Veränderungen in den 1960er Jahren. Und Felix muss erfahren, dass sein Vater, mit dessen angepassten Ansichten er seine Probleme hat, einmal Hippie war, dann Mitglied der Friedensbewegung, bevor er nun doch vom früher scharf kritisierten Establishment vereinnahmt wurde. Und ein bisschen auch so wurde wie sein Vater, so wie er nie werden wollte. Musikalisch passend kamen Beatles- und Kinks-Songs von der Bühne, She loves You“ oder „Waterloo Sunset“.

Vietnamkrieg und Mauerfall, Friedensdemo in Washington und Sechstage-Krieg wurden per Tagesschau ins Geschehen integriert. Auf der

Bühne wechselten Geburtstagsfeiern mit Hochzeiten im Lauf der Jahre, Freunde wurden zu Paaren, Meinungen und Einstellungen prallten aufeinander im Freundes- und Familienkreis. Karriere, Hausbau und Familiengründungen veränderten die Menschen.

Beeindruckend, wie die Amateur-Darsteller, sechs bis 84 Jahre alt, die vielen Spiel- und Tanzszenen und Gesangsstücke auf die Bühne brachten. Der Lohn dafür war langanhaltender Applaus des zahlreichen Publikums, das der Vorstellung auch einige kleine Probleme mit der drahtlosen Technik, sprich Mikrofonausfall, nicht übel nahm.

Sechs ausverkaufte Aufführungen im Saarland hat das Musical schon erlebt. Wenn es einige junge Zuschauer neugierig mache auf die Geschichte der Eltern und Großeltern wäre das ein schöner Nebeneffekt, meinte Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Simone Georg.

Der Schirmherr des von der Stadt Pirmasens veranstalteten Musicals war das „Netzwerk Demenz der Versorgungsregion für die Städte Pirmasens und Zweibrücken und den Landkreis Südwestpfalz“. Denn gerade Musik sei wichtig bei Demenzerkrankten, sagen Fachleute und Betreuer. Sie erinnern am unmittelbarsten an verschüttete Erinnerungen. (mfu)



Die „Elements“ in ihrem Element: (von links) Nicole Geier, Melissa Könnel, Eva Bies, Carmen Henecka. (Foto: Scharf)

Kultour Kalender

MONTAG, 16. MAI

18 Uhr, Pirmasens, Sparkasse, Bahnhofstraße Ausstellung „Endzeit Europa. Ein kollektives Tagebuch deutschsprachiger Schriftsteller, Künstler und Gelehrter im Ersten Weltkrieg“

18.30 Uhr, Rodalben, prot. Kirche, Kinderkriminalmusical „Das Geheimnis der Kathedrale“

21 Uhr, Kaiserslautern, Kammgarn, Midnight Mover Soul Night

DIENSTAG, 17. MAI

19.30 Uhr, Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater, In Schrebers Garten, Schauspiel

20 Uhr, Neustadt, Saalbau, Julian Steckel und die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

MITTWOCH, 18. MAI

19 Uhr, Pirmasens, Immanuel-Kant-Gymnasium, Wörthstraße, Gesprächskonzert mit Julian Steckel

Lieder zur Nacht

Unter dem Motto „Lieder zur Nacht“ laden der Frauenchor Rieschweiler, Leitung Ulla Ecker, und der Männergesangsverein Rieschweiler, Leitung Kurt Bubel, für Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr, zu einem Konzert in die Protestantische Kirche ein. Weiter wirkt der Chor „In tune“ mit vier Instrumentalisten (Querflöte - Bass - Schlagzeug - Klavier) begleiten die Chöre. Die Gesamtleitung hat Ulla Ecker, es moderieren Ulla Ecker und Hans Höh. Zu hören sind Lieder aus Opern und Musicals, Weisen nach russischen Volksthemen und aus Dalmatien sowie englisches Liedgut. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

ANZEIGE



Ausgezeichnete Qualität von EDEKA! Vergleichen Sie selbst!

Preisbewusste Qualitätsfans freuen sich:

Wieder einmal wurden unsere EDEKA-Produkte von Stiftung Warentest und Ökotest als ausgezeichnet bewertet.

Damit zeigt sich: EDEKA-Eigenmarken sind in Qualität und Leistung 1. Wahl!

EDEKA Gourmet Backofen Frites extra lang, extra dünn

aus Agria Kartoffeln, in Sonnenblumenöl vorgebacken, tiefgefroren
750g Beutel
1kg = € 1,32



ÖKO-TEST RICHTIG GUT LEBEN
EDEKA Gourmet Backofen Frites extra lang, extra dünn
sehr gut
Ausgabe 5/2011

NUR BEI EDEKA

✓ Bestnote im Test!

GUT & GÜNSTIG Compact Geschirrs-Reiniger-Pulver

mit Aktiv-Sauerstoff, für 100 Spülgänge
1,8kg
Packung
1kg = € 1,64



Stiftung Warentest GUT (2,1)
Im Test: 17 Geschirrspülmittel
14 gut
Ausgabe 05/2011

NIRGENDWO GÜNSTIGER 2.95

✓ für fleckenlosen Glanz!

GUT & GÜNSTIG Frische Fettarme Milch

1,5% Fett
pasteurisiert
homogenisiert
1l Packung



Stiftung Warentest test GUT (1,6)*
Im Test: 15 länger haltbare Frischmilch
13 gut, 1 sehr gut
Ermitte am Produkt mit MHD 25.11.2010
Ausgabe 5/2011

NIRGENDWO GÜNSTIGER 0.54

✓ länger haltbar!



Wir lieben Lebensmittel.



Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Abgabe der Artikel in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: www.edeka.de/marktsuche